



zurück



Ob auf dem Markt oder in einer der Beizen – beim Hüttiker Dorffest ging es auch darum, Bekannte zu treffen und einen Schwatz zu halten.

05. September 2003

HÜTTIKON / Nach sechs Jahren wieder ein Dorffest mit vielen Attraktionen

Drei Tage lang ein Festplatz

Viel Arbeit gibt es jeweils vor, während und nach einem Fest. Das gilt auch für das Hüttiker Dorffest vom vergangenen Wochenende. Doch die zahlreich erschienenen Besucherinnen und Besucher genossen das vielfältige Angebot.

Barbara Gasser

Am Freitag kurz vor 18 Uhr waren die Helferinnen und Helfer am Dorffest teilweise noch mit letzten Handgriffen und organisatorischen Details beschäftigt. Doch für den offiziellen Festbeginn mit einem Apéro, den die Gemeinde offerierte, stand alles bereit. Kurzfristig wurde vom Platz vor dem Gemeindehaus in die Kaffeestube der Turnhöckler gezügelt. Damit der Musikverein Würenlos auch bei einem möglichen Regenguss im Trockenen spielen konnte, wurde er vor dem Zelt des Jodelclubs Altberg platziert. OK-Präsident Martin Füllemann freute sich, mit dem Engagement der Würenloser Musiker eine Brücke zum benachbarten Aargau geschlagen zu haben. Wäre es nach ihm gegangen, hätte das Hüttiker Dorffest noch mehr im Zeichen einer grenzüberschreitenden guten Nachbarschaft gestanden. So blieb es bei einem Fest für die Einheimischen und dazu gehörten Gäste und Behördenvertreter aus allen Furttalgemeinden. Ebenfalls anwesend waren Gemeinderäte aus Oetwil und Würenlos.

Schlemmen und geniessen

In acht in Zelten, Scheunen und Kellern untergebrachten Verpflegungsstationen konnten sich die Gäste von einem vielfältigen Angebot verwöhnen lassen. Feine Düfte von Öpfelchüechli und asiatischen Gewürzen vermischten sich. Man konnte wählen zwischen Raclette und Fleisch vom Grill und wem der Sinn mehr nach Fisch stand, musste auch nicht verzichten. Wer sich einen Platz in einer der Beizen ergattern konnte, stand so schnell nicht wieder auf. Man stillte nicht nur seinen Hunger

und Durst, sondern genoss das Zusammensein mit alten und neuen Bekannten.

Unterhaltung für alle

Ein Dorffest ist vor allem ein Anlass, um Kontakte zu knüpfen und zu vertiefen. Dazu eignete sich auch der Markt am Samstag sehr gut. Die Auswahl an selbst hergestellter Handwerkskunst, Trödelsachen, Spielwaren, Ess- und Trinkbarem war gross. Man konnte aus dem attraktiven Angebot für sich selber etwas wählen oder Geschenke einkaufen.

Eine Attraktion für Gross und Klein war die eigens für den Anlass aufgebaute Feldbahn. Auf einem Rundkurs, für den während drei Tagen die Schienen gelegt worden waren, sahen die Passagiere aus einer neuen Perspektive auf das Festgeschehen. Am Samstag wurden einige Auto- und Traktoren-Oldtimer an einer Ausstellung präsentiert. Vom Angebot, eine Rundfahrt mit einem Oldtimerauto zu unternehmen, machten etliche Leute Gebrauch. Der Erlös daraus geht an die Aktion Sternschnuppe.

Ein Kasperlitheater, ein Schminkatelier und eine Bastelecke boten Abwechslung für die Kinder. Sportliche Herausforderungen und Möglichkeiten, die Geschicklichkeit zu testen, rundeten das Angebot ab.